liehen achtenden Durchführung der Verdachtshinweisprüfung kann gerade durch eine solche erstmalige Konfrontation des Jugendlichen mit Sicherheits- und Justizorganen eine nachhaltige langfristige erzieherische Wirkung erreicht werden, indem dem Jugendlichen die Gefährlichkeit und der kriminelle Charakter seiner Handlungen und die dagegen anwendbaren Sanktionen des Strafrechts aufgezeigt werden und er zur Einsicht in die Verwerflichkeit seines Handelns durch eigene Überzeugung gelangt. Erweist sich der Staat nach umfassender Prüfung bzw. Aufklärung der Straftat trotz Vorliegens der Voraussetzungen für die Anwendung einer strafrechtlichen Sanktion in einem gewissen Maße tolerant gegenüber dem Jugendlichen, wie durch Nichteinleitung des Ermittlungsverfahrens oder Einstellen des Verfahrens und Absehen von Maßnahmen strafrechtlicher Verantwortlichkeit, sind oftmals bessere Ansatzpunkte für die Rückgewinnung und Integration des jugendlichen Straftäters in die Gesellschaft gegeben.¹

2.3.3.2. Die Befragung des Verdächtigen

Der Befragung des Verdächtigen kommt in den von den Untersuchungsabteilungen des MfS durchgeführten Verdachtshinweisprüfungen große Bedeutung zu. Die von den Autoren durchgeführten empirischen Untersuchungen belegen, daß bei den im Analysezeitraum ausgewerteten Verdachtshinweisprüfungen im sogenannten Verdächtigen-bekanntem Stadium grundsätzlich Verdächtigenbefragungen durchgeführt wurden. Davon reduzieren sich ca. 80 % der Verdachtshinweisprüfungen auf die ausschließliche Durchführung der Verdächtigenbefragung und nur in knapp 2 % aller analysierten Materialien wurden zwei bzw. mehrere aufeinanderfolgende Verdächtigenbefragungen ausgewiesen.¹

¹ vgl. Forschungsergebnisse von Lubas u. a. November 1983, a, a» 0,, S, 25 ff.